

Die Lysser Wildtiertage, gemeinsam organisiert von der Schweizerischen Gesellschaft für Wildtierbiologie (SGW-SSBF) und dem Bundesamt für Umwelt (BAFU), haben sich zum wichtigsten jährlichen Meeting für Fachleute aus der Wildtierbiologie in der Schweiz entwickelt. Auch 2010 waren sie für die SGW der Höhepunkt der Vereinsaktivitäten (CH-WILDINFO 4/2010: www.wild.uzh.ch/winfo).

Die SGW begab sich 2010 in Lyss auf die Suche nach dem «Top-Modell». Modelle sind heute in der wildtierbiologischen Praxis und in der Theorie allgegenwärtig. Doch was sind Modelle, unter welchen Bedingungen funktionieren sie und wofür können sie eingesetzt werden? Fachleute aus dem In- und Ausland gaben am Freitag Antworten auf diese Fragen. Der Saal des Bildungszentrums Wald in Lyss war durch die rund 90 Teilnehmenden dieses Jahr nicht ganz gefüllt. Modelle sind vermutlich für viele Wildtierexpertinnen und -experten auch heute noch ein eher abstraktes und deshalb nicht ganz so attraktives Thema. Aber das Bildungszentrum Wald bot wie immer einen ausgezeichneten Rahmen für die Tagung.

Der zweite Schwerpunkt der SGW im Jahr 2010 waren erneut die Lehrgänge in Säugetierbiologie, die zum Ziel haben, den sich mittelfristig abzeichnenden Mangel an Säugetierexpertinnen und -experten zu beheben. Eine Vorstands-interne Arbeitsgruppe mit Roland Graf, Otto Holzgang und Claude Fischer hatte den Lehrgang inhaltlich geplant. An der Zürcher Fachhochschule für angewandte Wissenschaften ZHAW konnte er schliesslich als Zertifikatslehrgang CAS (Certificate of Advanced Studies) im September 2010 in deutscher Sprache gestartet werden. Auf der nächsten Seite berichtet Roland Graf über den ersten Teil, der im Dezember 2010 abgeschlossen wurde. Zurzeit laufen die Vorbereitungen, um den Kurs ab 2011 auch in französischer Sprache in Genf anbieten zu können, an der Haute école du paysage, d'ingénierie et d'architecture (hepia). SGW-Weiterbildungskurse - während vielen Jahren ein weiterer regelmässiger Schwerpunkt der Vereinsaktivitäten - gab es im Jahr 2010 keine.

Der Vorstand hat sich im Berichtsjahr 2010 zu vier Sitzungen getroffen. Er beschäftigte sich dabei vor allem mit den erwähnten inhaltlichen Schwerpunkten «Lysser Wildtiertage» und «CAS Säugetierbiologie» sowie mit den üblichen administrativen Alltagsgeschäften. Die Vorstandsmitglieder der SGW engagierten sich in Vorständen, Stiftungsräten und Arbeitsgruppen anderer Gesellschaften und Institutionen wie dem Schweizerischen Forstverein, der Schweizerischen Vogelwarte, des Bundesamtes für Umwelt BAFU, der Arbeitsgemeinschaft für den Wald, der International Union of Game Biologists IUGB und der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften SCNAT.

Per August 2010 hatte die SGW-SSBF 395 Mitglieder, erneut ein paar mehr als im August des Vorjahres. Der Vorstand hofft natürlich, dass dieser erfreuliche Populationstrend auch in Zukunft anhalten wird und eventuell nächstens die 400er-Grenze geknackt werden kann.

Schweizerische Gesellschaft für Wildtierbiologie: Jahresbericht 2010

Aus dem Vorstand

Der SGW-Vorstand traf sich am 3. Dezember 2010 in Bern. Folgende Themen wurden diskutiert:

Lysser Wildtiertage 2011

Das Thema für die nächsten Lysser Wildtiertage vom 19.-20. August 2011 wurde besprochen. Anlässlich des hundertjährigen Jubiläums der ersten erfolgreichen Aussetzung des Alpensteinbocks in der Schweiz werden wir uns dieser Art widmen. Der Anlass wird zusammen mit dem Bundesamt für Umwelt BAFU organisiert.

Der Vorstand weist nochmals darauf hin, dass ab 2012 die Lysser Wildtiertage nicht mehr wie bisher im August, sondern im März stattfinden werden.

Lehrgang Säugetierbiologie

Vom erfolgreichen Verlauf des CAS Kurses wird Kenntnis genommen. Das zweite Modul wird in Kürze starten (siehe Artikel). Die Erarbeitung des französischsprachigen Kurses ist im Gange.

Verwendung Kapital SGW

Erste Ideen zur Verwendung des Kapitals der SGW wurden andiskutiert. Im Zentrum steht momentan eine Neuauflage des Säugetieratlasses. Der Vorstand wird das Thema in den nächsten Sitzungen weiterverfolgen.

Die nächste Vorstandssitzung findet am 9. März 2011 statt.

alle Korrespondenz an die
Schweizerische Gesellschaft für
Wildtierbiologie ist zu richten an:

SGW
c/o WILDTIER SCHWEIZ
Strickhofstrasse 39
8057 Zürich
Fax: 044 635 68 19
E-Mail: wild@wild.uzh.ch

Bei allen Kolleginnen und Kollegen des Vorstands, bei allen Mitgliedern der SGW, allen Kursorganisatoren und allen anderen Partnern und zielverwandten Organisationen bedanke ich mich herzlich für das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.

Sempach, 31. Januar 2011

Pierre Mollet

Präsident SGW / SSBF

Neue Säugetier- ExpertInnen auf Kurs

Im Zertifikatslehrgang (CAS) in Säugetiere – Artenkenntnis, Ökologie und Management ging das erste Modul Kleinsäuger kurz vor Weihnachten mit einer anspruchsvollen Prüfung zu Ende. Die zehn Teilnehmenden waren alle erfolgreich und schafften deutlich mehr als die verlangten 80% der maximal möglichen Punktzahl. Damit haben sie den ersten von drei Teilen absolviert. Ein besonderer Dank gebührt den Referierenden, die das Modul mit ihrem enormen Fachwissen und grossem Engagement zu einem Erfolg machten.

Am 18. Februar startet an der ZHAW in Wädenswil das zweite Modul über Huf- und Raubtiere. Im Gegensatz zum ersten Modul, in dem die Teilnehmenden gegen 80 Arten kennenlernten, ist es hier nur noch ein gutes Dutzend. Deshalb wird der Fokus stärker auf der Ökologie, der Förderung und nachhaltigen Nutzung der einheimischen Arten liegen. Spezielles Augenmerk gilt auch dem Management wildlebender Huf- und Raubtiere, die in Konflikt mit menschlichen Interessen und Nutzungsansprüchen treten können. Das spannende Programm steht weitgehend und ist wieder mit namhaften Referierenden aus der Schweizer Wildbiologie-Szene gespickt. Noch sind wenige Plätze frei – Interessierte können sich kurzfristig über die untenstehende Homepage anmelden.

Der Zertifikatslehrgang «CAS Säugetiere – Artenkenntnis, Ökologie und Management» entstand als Reaktion auf die Abnahme der Bildungstätigkeit der Hochschulen im organismischen Bereich und das Fehlen umfassender Weiterbildungsangebote über Säugetiere. Die SGW und die ZHAW Wädenswil entwickelten dieses Lehrangebot in Zusammenarbeit mit dem hepia Genf und richten sich an Studienabgänger, Fachleute aus der Praxis und interessierte Laien, die ihre Kenntnisse über Säugetiere vertiefen möchten. Start zum deutschen Lehrgang war letzten Herbst an der ZHAW in Wädenswil, dieses Jahr soll die französische Version am hepia in Genf folgen.

Weitere Informationen und
Anmeldeformular:
www.iunr.zhaw.ch/saeugetiere

Roland Graf

Beiträge an Kongressbesuche

Die SGW unterstützt in Zusammenarbeit mit der SCNAT (Akademie für Naturwissenschaften Schweiz) die aktive Teilnahme an internationalen Kongressen (Poster oder Vortrag) von Nachwuchsforscherinnen und -forschern aus ihren Reihen mit einem finanziellen Beitrag. Anträge von Mitgliedern der

Schweizerischen Gesellschaft für Wildtierbiologie für das laufende Jahr müssen bis Ende April 2011 an die SGW-Geschäftsstelle eingereicht werden. Der zur Verfügung stehende Betrag von 2'000 Franken wird entsprechend den in den Anträgen ausgewiesenen Aufwendungen verteilt.